

Pflanzenbau Aktuell Nr. 15/2019 Fungizidbehandlung Wintergerste

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Krankheitsgeschehen in den meisten Beständen eher überschaubar. Regional ist *Rhynchosporium* erwähnenswert, während andernorts vereinzelt Netzflecken vorherrschen. Die Bekämpfungsrichtwerte sind aber in den wenigsten Fällen erreicht.

Schwerpunkt der Fungizidbehandlung wird auch dieses Jahr der **Ramularia-PLS-Komplex** sein. Die schnelle und aggressive Entwicklung des Erregers wird nur durch den Wirkstoff **Chlorothalonil** in Schach gehalten. Allerdings ist auch bei diesem hoch leistungsfähigen Baustein im Resistenzmanagement das Zulassungs-Aus beschlossene Sache. Aktuell steht uns noch **Amistar Opti/ Zakeo Opti** mit max. 1,8 l/ha zur Verfügung.

Als leistungsstarke, breitwirksame **Tankmischungen** haben sich besonders Carboxamid- und Azol-haltige Produkte in Tankmischung mit Amistar Opti/ Zakeo Opti bewährt. Bei Kombinationen mit SDHI-freien Produkten (z. B. Input classic, Ceralo, Cirkon, Gladio) sollte die maximale Aufwandmenge von Amistar Opti/ Zakeo Opti von 1,8 l/ha gewählt werden. Der optimale Behandlungstermin gegen *Ramularia* und PLS (nichtparasitäre Blattflecken) ist im **BBCH-Stadium 49** (Grannenspitzen).

Bei einer erfolgten Vorlage können die Aufwandmengen um ca. 20 % reduziert werden.

Schutz der obersten Blattetagen, Ähre und Grannen in Wintergerste:

Fungizid-Kombinationen	Aufwandmenge (l/ha)	Gewässerabstand (m)	
		Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (0, 50, 75, 90 %)
Adexar Amistar Opti	1,4 + 1,4	10	n.z., 20, 10, 5
Aviator Xpro Opti	1,0 + 1,5	10	n.z., 20, 10, 5
Elatus Era Opti	1,0 + 1,5	10	n.z., 20, 10, 5
Elatus Plus Plexeo + Amistar Opti	0,6 + 0,9 + 1,5	10	n.z., 20, 10, 5
Gigant Opti	1,0 + 1,5	10	n.z., 20, 10, 5

Hinweis: Auch im Trockenjahr 2018 hat sich die Fungizidbehandlung gelohnt: Sowohl in amtlichen als auch in eigenen Versuchen wurden kostenbereinigte Mehrerträge im Bereich von 2-6 dt/ha erreicht.

Augenscheinlicher als die klassischen Blattkrankheiten sind dieses Jahr die **Viruserkrankungen**. Sowohl **Gelb-** als auch **Weizenverzwergungsviren** wurden im Herbst durch Blattläuse bzw. Zikaden von belastetem Ausfallgetreide oder aus Gräser-Komponenten in Zwischenfruchtbeständen übertragen. Das Schadbild tritt nesterweise oder in der Reihe auf. Die älteren Blätter vergilben von der Spitze her, der Wuchs ist extrem gestaucht und die Bestockung wirkt fast grasartig.



Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Bausch Landesprodukte GmbH & Co. KG
Obere Mühle 2
74343 Sachsenheim

Tel.: 07147 - 77 96
Fax.: 07147 - 61 06

info@bausch-landesprodukte.de
<http://www.bausch-landesprodukte.de/>